

Gut gekleidet Gutes tun

Oft verschoben, endlich über die Bühne gegangen: Am Wochenende stieg die Gala zur Aktion „Kleider machen Leute“ im Kempinski-Hotel. „Snap“-Sängerin **Penny Ford** und Rapper **A.K. Swift**, heizten ein. **Thomas Ranft**, Wettermann des Hessischen Rundfunks, moderierte und sammelte Spenden ein, und die Vip-Models **Virologe Hendrik Streek**, die Schauspieler **Martin Semmelrogge**, unter anderem bekannt durch den Film „Das Boot“, und **Richy Müller**, der im Stuttgart-„Tatort“ mitspielt, Stabhochspringerin **Katharina Bauer** und Moderator **Kena Amoa** schritten in drei Outfits über den Laufsteg. Aber der Hingucker des

Style-Berater“, sagte Streek und schaute zu seinem Mann **Paul Zubeil**, der mit dem Outfit sehr zufrieden war. Dass er mitlaufen würde, sei nicht sofort klar gewesen. Im Gegenteil. „Ich hatte erst abgesagt, weil ich dachte, es wäre nicht das Richtige“, so Streek. „Aber dann fand ich es doch gut, weil es für einen guten Zweck ist und ich einen Beitrag leisten kann für die Gesellschaft.“ Auf dem Laufsteg zog er sich beim ersten Gang eine Maske über, „um zu zeigen, dass auch eine Maske stylisch sein kann, zum Anzug passt und auch als kleiner Appell an die Eigenverantwortung, wenn man in einer Situation ist, in der man das Gefühl hat, es könnte Übertragung geben“. Streek warnt: „Das Thema ist noch nicht vorbei.“

Oliver Schwebel, Chef der Wirtschaftsförderung, nutzte den Abend, um für die Mainmetropole als Modestandort zu werben und kündigte eine „wirklich große Frankfurt Fashion Week“ an. „Mit ganz vielen Veranstaltungen, die in der Stadt stattfinden. Es wird sensationell. Wir zeigen, dass Frankfurt Mode kann.“ Und: Für die Leberechtstiftung unserer Zeitung kamen 13800 Euro zusammen. Klar, dass die Macher – Herrenmafschneider **Stephan Görner** und PR-Spezialist **Sven Müller** – zufrieden strahlten. Nicht mit dabei an diesem Abend war der Dritte im Bunde, Fotograf **Manuel Dorn**. Der war an die ukrainische Grenze gefahren und lieferte dort Hilfsgüter ab.



Abends war **Osman Göverim** in seinem Chewbacca-Kostüm. Denn darum geht's bei „Kleider Magen Leute“: Menschen, die sonst nicht im Fokus der Öffentlichkeit stehen, ohne die aber eine Metropole nicht funktionieren würde, in den Mittelpunkt zu rücken. Dazu werden sie erst in ihrer Arbeitskleidung und später im schicken Görner-Maßanzug fotografiert. Dieses Mal unter dem Motto „Coronahelden“. Und schließlich präsentieren sie sich auf dem Catwalk.

Amoa hat's Spaß gemacht. Spitzensportlerin Bauer fungierte später als Glücksfee bei der Auslosung der Tombola. Müller fand's aufregend auf dem Catwalk und meinte, er sehe aus „wie in Gold gegossen“. Er habe versucht, drei verschiedene Gangarten zu zeigen. „Aber ob mich jemand als Model engagieren würde, das bezweifle ich“, scherzte Müller, der momentan gut beschäftigt ist. „Die Filmbranche hat geboomt wie noch nie nach dem ersten Lockdown“, berichtet der Mime, der auf dem Sprung nach Stuttgart war, wo er am Theater spielt. Später stehen „Tatort“-Drehs auf dem Programm. Semmelrogge sagte, er denke noch lange nicht ans Aufhören, sondern freue sich, dass er immer noch spielen könne – zu sehen sei er demnächst beim RTL-Fernseh-Event „Die Passion“ als Barnabas – und Streek verriet, dass er schon mal gemodelt hat, während seines Studiums. „Ich versuche, immer gut gekleidet zu sein, aber er ist mein

„Wir planen in diesem Jahr weitere Spielplatzprojekte umzusetzen. Im Hafepark hinter der Europäischen Zentralbank soll ein Rollkarussell installiert werden, integrative Spielgeräte sind auch geplant im Günthersburgpark, der Fritz-Tarnow-Straße, der Frankenallee, dem Piratenspielplatz Riedberg und in der Alten Fasanerie in Hanau“, sagt **Astrid Kopp** vom Beirat der Leberechtstiftung. „Ein anderes Projekt in diesem Jahr ist es, einige integrativ arbeitende Kitas in unserem Aktionsgebiet zwischen Gießen und Offenbach, Limburg und Dieburg, Frankfurt und Bad Homburg mit Daumenkino-Sets des Frankfurter Start-ups „Talking Hands“ auszustatten. Die Daumenkinos helfen Kindern, die Gebärdensprache zu lernen“, so Astrid Kopp weiter.



Penny Ford von Snap heizte den Besuchern der „Kleider machen Leute“-Gala im Kempinski-Hotel ein.

FOTOS: ENRICO SAUDA



Schauspieler Martin Semmelrogge und Regine Prause.



Virologe Hendrik Streek (re.) mit seinem Mann Paul Zubeil.



Geben auch als Models eine gute Figur ab (v.l.): Hendrik Streek, Richy Müller, Martin Semmelrogge, Katharina Bauer und Kena Amoa.

„Wir sind froh, dass wir in den vergangenen Jahren 150000 Euro für die Leberechtstiftung eingespielt haben“, sagte Müller bei der Eröffnung der sechsten Edition der Gala. Jetzt sind's mehr als 160000 Euro. „Gemeinsam mit der Leberechtstiftung haben wir uns entschlossen, dass wir „Save the Children“ unterstützen“, so Müller weiter. So gingen 9200 Euro an diese internationale Nichtregierungsorganisation, die geflüchteten ukrainischen Mädchen und Jungen hilft.



Moderator Thomas Ranft mit Andrea Hanne.



Auch Chewbacca, bekannt aus „Star Wars“, gab sich die Ehre.

Ingrid Steeger schenkt sich zum Geburtstag einen Lumpi

Zwar feierte die Schauspielerin **Ingrid Steeger** bereits am Freitag ihren 75. Geburtstag. Doch das für sie wichtigste Geschenk gibt es wohl morgen oder übermorgen. Dann holt sie ihren neuen Hund im Tierheim ab. „Ich kann ohne Hund nicht sein“, sagt das Geburtstagskind, das in der Boutique „Transnormal“ ihrer Freundin **Manuela Mock**, der Prinzessin vom Main, feierte.

„Er sieht fast so aus wie meine Eliza Doolittle“, erzählt die Jubiläerin über ihren neuen Liebling und ihre verstorbene Hündin, mit der sie elf Jahre verbrachte. Ihr künftiger Vierbeiner ist acht Jahre alt. „Also kein junger Hund mehr. Einen Welpen wollte ich nicht haben, das wäre mir zu anstrengend. Davon hatte ich genug. Ich hatte sieben Hunde“, sagt Ingrid Steeger, die sich sehr freut auf Lumpi, wie der neue Hund heißt.

Mit Bedacht holt sie ihn aus dem Tierheim. „Das war mir wichtig, denn die kleinen Hunde, die brauchen ein Zuhause, sie können doch nicht für immer dort bleiben“, findet Steeger, die in den siebziger Jahren durch die Fernsehserie Klümpchen von **Michael Pfleger** an der Seite von **Elisabeth Volkmann**, **Horst Jüssen**,



Stadtgeflüster Enrico Sauda, Redakteur

Wichert von Roëll und **Peer Augustinski** bekannt geworden ist. In den vergangenen zehn Jahren spielte sie aber Theater. Nach den Corona-Zwangspausen hat sie noch einen Wunsch: „Ich möchte wieder auf die Bühne.“



Ingrid Steeger (r.) und Manuela Mock. FOTO: ENRICO SAUDA



Astrid Kopp vom Beirat der Stiftung Leberecht hat von den Machern der Gala, Stephan Görner (links) und Sven Müller, einen Scheck in Höhe von 13800 Euro entgegengenommen.

Den internationalen Austausch fördern

Frankfurt – Das Forschungskolleg Humanwissenschaft in Bad Homburg hat Zukunft. Die vier Kooperationspartner haben die weitere Zusammenarbeit fixiert. Mehr noch, sie stocken die Mittel der idyllisch oberhalb des Kurparks gelegenen Dependence der Goethe-Uni auf. Die Stadt Bad Homburg und der Hochtaunuskreis fördern das Kolleg mit je 25000 Euro im Jahr. Bislang hatten sie vor allem 2006 die Errichtung des Gebäudes und einzelne Projekte unterstützt. Die Werner-Reimers-Stiftung stellt das Gelände unentgeltlich zur Verfügung und steuert ebenfalls 25000 Euro jährlich bei. Den größten Anteil trägt die Goethe-Uni, die einen Teil der Personalkosten finanziert sowie die Mittel für die Goethe-Fellowships. So sieht Kolleg-Direktor **Matthias Lutz-Bachmann** „gute Voraussetzungen“, die „Aufgabe als Institute für Advanced Studies“ weiter auszubauen. Zentral für den Erfolg des Kollegs sei seine Einbindung in vier Richtungen – in die aktuellen Forschungszusammenhänge der Goethe-Uni, in die Tradition der Werner-Reimers-Stiftung und in das wissenschaftliche und kulturelle Leben von Stadt und Landkreis. „Auch das wunderbare Stiftungsgelände am Rande des Kurparks trägt zum Erfolg seiner Arbeit bei“, sagt Lutz-Bachmann. „Das Forschungskolleg ist eine sehr wichtige Institution für die Goethe-Universität“, begründet Hochschulpräsident **Enrico Schlieff** das Engagement. Das Kolleg biete kreativen Köpfen Freiraum, um im Austausch neuartige Forschungsideen und Methoden entwickeln zu können. Die Goethe-Uni bereite sich auf die nächste Runde der Exzellenzinitiative vor. Ein Schlüssel zum Erfolg seien starke interdisziplinäre Forschungsverbände „mit internationaler Ausstrahlung“.

„Das Kolleg ist einer der Orte, wo die Saat für solche Verbände gelegt wird“, sagt Schlieff. Künftig sogar noch mehr – möchte die Hochschule doch „stärker als bisher“ die Expertisen internationaler Wissenschaftler mit denen der Goethe-Uni zusammenbringen, „die internationale Spitzenforschung in unsere Universität integrieren“, sagt Schlieff. Das ist im Sinne der Werner-Reimers-Stiftung. Die ist darauf bedacht, „interdisziplinäre Forschung über das Verhalten des Menschen und das Wirken seiner Institutionen zu fördern“, sagt Vorstand **Albrecht Graf von Kalnein**.

Frankfurter Neue Presse

Frankfurter Societäts-Medien GmbH
Geschäftsführung:
Dr. Max Rempel und Daniel Schöningh

Stadtredaktion Frankfurt:
Anschiff der Redaktion: Verantwortlich: Stefanie Liedtke, Simone Wagenhaus; Anschiff: 60327 Frankfurt am Main, Frankenallee 71-81, Telefon (069) 7501-4417, frankfurt@fnp.de.

Neu-Isenburger Neue Presse
Anschiff der Redaktion: 60327 Frankfurt am Main, Frankenallee 71-81, Telefon (069) 7501-4920, Telefax (069) 7501-4930

Bad Vilbeler Neue Presse:
Anschiff der Redaktion: Im Rosengarten 25c, 61118 Bad Vilbel, Telefon (06101) 80070, Telefax (06101) 800730

Anzeigenannahme: 60327 Frankfurt am Main, Frankenallee 71-81, Telefon (069) 7591-3336, Abo-Service: Telefon (069) 7501-4480, Telefax (069) 7501-4490. Erscheint werktäglich. Postverlagsort ist Frankfurt am Main. Auszug aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Abonnementverträge“. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, z.B. bei höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und Störungen im Zustellbereich, können Entschädigungsansprüche nicht gestellt werden. Gerichtsstand ist Frankfurt am Main. Kündigungen des Abonnements zum Monatsende müssen dem Verlag bis zum 10. des Monats vorliegen. Die vollständigen Geschäftsbedingungen hängen in unseren Geschäftsstellen zur Einsicht aus. Auf Wunsch schicken wir sie unseren Abonnenten auch zu.



ABENTEUER FLUGHAFEN FRANKFURT!

Ulrike Corneliussen · Ready for take-off

Wussten Sie, dass der Flughafen Frankfurt eine eigene Postleitzahl hat? Ein VIP-Terminal und sogar einen eigenen Flughafenhonig? Ulrike Corneliussen hat für Sie einen Blick hinter die Kulissen dieses gigantischen internationalen Drehkreuzes geworfen und zahlreiche Insider-Geschichten für Sie aufgeschrieben!

Broschur · 200 Seiten · ISBN 978-3-95542-419-0 · 15,00 Euro



**SOCIETÄTS
VERLAG**

JETZT IM HANDEL ODER VERSANDKOSTENFREI AB 25€ UNTER WWW.SOCIETAETS-VERLAG.DE